

Die Aufgaben ändern sich, die Freude am Sport bleibt

Vor der Europameisterschaft der Heißluftballone hatte er viel zu tun, während der Wettfahrten stand er unter Strom, nach der Siegerehrung war er nur noch müde. Jetzt zieht Markus Haggenev ein Resümée im BSM

Gibt es ein schöneres Bild? Alle Piloten bei der Eröffnungsfeier auf der Bühne umarmen und begrüßen sich herzlich! Gibt es ein besseres Gefühl, wenn eine internationale Meisterschaft ohne Proteste zu Ende geht? Wenn zahlreiche E-Mails der Teilnehmer berichten, dass sie noch nie gleichzeitig einen so spannenden Wettbewerb und trotzdem Spaß, Freude und freie Zeit mit ihren Crews erlebten? Wenn die Wettbewerbsleitung und alle Helfer am

Ende der Woche überrascht feststellen, dass »schon alles vorbei ist«? Wenn es bei ca. 1.000 Starts insgesamt nur einen einzigen Flurschaden zu regeln gab? Wenn die wenigen guten Sommertage sich im August im Raum Magdeburg versammelt haben und vom 13. (Beginn Training) bis zur Siegerehrung am 22. August insgesamt 14 Ballonfahrten möglich waren? Wenn zehn TV-Teams aus mehreren Ländern insgesamt über 120 Minuten gesen-

det haben? Wenn Medien über den Sport berichten und nicht nur über Sensationen? Wenn Teilnehmer mit einem Lächeln nach Hause fahren? Deutschland hat sich erstmals in der 30-jährigen Geschichte der Europameisterschaften der Aufgabe gestellt - und es hätte nicht besser sein können. Der Wunsch der Organisatoren und der Wettkampfleitung ist Realität geworden. Wir haben die Gastfreundschaft, die deutsche Piloten seit Jahrzehnten auf der Welt





Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper



Staatssekretär Dr. H.-J. Gottschalk



DAeC Vizepräsident H.-J. Kreibitz



Jury-Präsident Jakob Burkard



»Standing Ovation« für die Organisatoren Nicole und Markus Haggene



Ein perfektes Team: Markus und...



...Nicole Haggene, die »EM-Chefs«



genießen durften, zurückschenken können. Endlich! Wer nicht dabei war, hat viel verpasst. Hätte erleben können, dass ein gemeinsames Ziel, dass Erlebnisse der Piloten mit ihren Crews, dass fliegerische Herausforderungen, dass gegenseitige Wertschätzung und grenzüberschreitende Teamarbeit - am Boden, im Briefing, in der Wettbewerbsleitung - die Fundamente für unseren Ballonsport sind. Wettbewerber, BallonMagie-Piloten, Luftschiff-Piloten und die sechs Gasballonteam, insgesamt zirka 130 Mannschaften aus 27 Nationen, sie haben das Fundament für eine besondere Woche gelegt. Sie, die Piloten, stehen im Mittelpunkt. Freude in der Luft trägt,

nicht die Frage, ob sich die Teilnahme für die Piloten »rechnet«. Ja, es war da! Das Genießen, Luftholen, Kräfte sammeln - eine große Motivation und sportlicher Anreiz, wenn eine derartige Anstrengung vom Erfolg gekrönt wird. Vor allem unsere ausländischen Gäste haben uns ganz direkt und intensiv diese Rückmeldung gegeben.

»Magdeburg überrascht!«, das ist nicht nur die Werbebotschaft des Stadtmarketing-Vereins. Es stimmt. Wir konnten es spüren! Die wenigsten Piloten wussten vorher von den einmaligen Rahmenbedingungen dieser Europameisterschaft: ein freier Luftraum, große Start-/Landeflächen, Hotels mit ausreichenden Kapazitäten, ein gigantisches Interesse der Medien, eine freundliche Bevölkerung, eine Meisterschaft der kurzen Wege, eine perfekte Infra-

struktur. Es waren keine plakativen Werbesprüche bei der Bewerbung vor drei Jahren. Deutschland hat versprochen - wir haben gehalten! Dank gebührt natürlich nicht allein den Personen, die oben auf der Bühne (bzw. beim Feldbriefing auf dem Dach des Landrovers!) standen. Ein großes Projekt, welches ohne Helfer, ohne Freiwillige, die ihren Urlaub investiert haben, nie funktioniert hätte. Ein Vertrauensvorschuss wurde gewährt und im Sinne des Sportes umgesetzt. Werbepartner haben »ja« gesagt und Wichtiges gefördert. Diese Wertschätzung war Motivation und Antrieb für alle Verantwortlichen. Das hat Spaß gemacht!

Die sportlichen Ergebnisse waren auf höchstem Niveau. Beispiele? Zehn Meter Ablage bedeuteten Rang 50, Rang 58 und Rang 53 bei den Aufgaben 1 bis 3 - und diese Leistungsdichte blieb so während der gesamten Meisterschaft. Zielkreuze waren übersät mit Markern.



Ein begeistertes, ehrenamtliches Team



Die Sieger: F. Messines (1.), U. Schneider (2.), M. Pieper (3.)



Ballontrauben über dem Zielkreuz, oben
Unten: Gasballone am Jahrtausendturm, Elbauenpark





Eine Europameisterschaft mit Loggern funktioniert sehr gut, allerdings müssen bestimmte Aufgabentypen nun weiter entwickelt werden, um die neuen Möglichkeiten in der Zukunft zu berücksichtigen. Hier wurde ein guter Mittelweg gewählt, denn Marker wurden in Zielkreuznähe immer verwendet. Piloten brauchen den direkten und sichtbaren Vergleich. Zuschauer und Journalisten wollen sehen, wer bessere Ergebnisse erzielt. Observer waren nicht dabei, denn deren Einsatzprofil hat sich gewandelt. Viele von ihnen haben nun neue Aufgaben übernommen: in der Wettbewerbsleitung, in den »Target Teams«, in den »Measuring Teams«, im »Scoring«. Die Wettbewerbe entwickeln sich weiter, die Aufgaben ändern sich. Meisterschaften sind technischer geworden, sie nutzen das Internet, sie

sind näher an die Medien, an die Zuschauer und an die Öffentlichkeit gerückt. Das ist eine riesige Chance. Wir sollten sie alle gemeinsam nutzen! Das Ballonfahren braucht den Ballonsport! Der Ballonsport braucht überzeugte Multiplikatoren, die ihr Wissen in eine große Aufgabe einbringen. Die Herangehensweise muss »professionell« sein, um dann den Luftsport zu fördern und im besten Sinne des Wortes als Ergebnis »Airmanship« grenzüberschreitend zu fördern.

Wir wünschen uns, dass wir in diesem Sommer den deutschen Ballonsport auf diesem Weg begleitet haben. Viele Bilder, Ergebnislisten und Aufgabenblätter finden Sie auf www.europeans2007.de.

Wir haben alle viel erlebt, wir haben viel gewonnen. Wir hatten einfach eine schöne Zeit! ■



Schirmherrin Dr. Angela Merkel



Wettbewerbsleiter D. Hagganey



stellv. Wettbewerbsl. Claude Weber



Wetterfrosch Michael Noll



Europameister Francois Messines



Steward David Levin



Schweizer teamwork



Die Jury (v.l.n.r.): Dr. John Grubbström, Jakob Burkard, Martine Besnainou